

Gedanken zur Offenbarung – Teil 53

Offenbarung Kapitel 9 – Teil 1

Dieses Kapitel bringt die ersten zwei „Wehe“ der drei „Wehe“ in Erfüllung, die gegen die trotzigten Erdbewohner erfolgen.

Ein gefallener Stern (Engel) öffnet den großen, bodenlosen Abgrund, um eine Schar von dämonischen Wesen zu befreien, die dann auf die Erde kommen, um über all jene herzufallen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn tragen. Sie haben die Gestalt von Heuschrecken, die ein Furcht erregendes Aussehen haben. Ihnen ist es jedoch nicht erlaubt, der Vegetation der Erde Schaden zuzufügen, sondern nur bestimmten Menschen. Sie dürfen 5 Monate lang wüten.

Diese Dämonen haben einen König über sich, dessen Name auf Hebräisch Abaddon lautet und auf Griechisch Apollyon. Diese Namen bedeuten „Zerstörung“ und „Zerstörer“. Dieser Dämonenkönig wird als der „Engel des bodenlosen Abgrundes“ bezeichnet. Es scheint so, als ob er es ist, der diese dämonischen Heuschreckenkreaturen befreit und der ebenfalls in **Offenbarung Kapitel 11** aus dem Abgrund auf die Erde kommen wird, um mit den zwei Zeugen Gottes Krieg zu führen.

Dieses Kapitel endet mit dem zweiten „Wehe“, das nun hervorbricht. Eine Armee von 200 Millionen steht unter der Kontrolle der vier Engel, die an den Fluss Euphrat gebunden sind. Sie wird ebenfalls befreit, um ein Drittel der Menschen zu töten, weil diese Unbußfertigen ihre Sünden nicht bereuen.

Am Ende dieses Kapitels werden fünf Sünden aufgezählt, welche die

Auslöser für diese Gerichte sind. Der Mangel an Reue, Buße und Umkehr wird auch noch das letzte, große „Wehe“ auslösen, worüber dann in **Offenbarung Kapitel 12** Näheres gesagt wird.

Das fünfte Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 9, Vers 1

Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (oder: Schacht) des Abgrundes (= der Hölle) wurde ihm gegeben.

Während die ersten vier Posaunengerichte die Vegetation, das Leben im und auf dem Meer, die Gewässer und die Himmelslichter beeinträchtigt hatten, dringt das 5. Posaunengericht nun in eine andere Dimension ein. Die Erdbewohner bekommen es jetzt mit der Welt im Jenseits zu tun.

Man muss hier gut unterscheiden: Johannes sieht hier NICHT, einen Stern, der vom Himmel fällt, sondern einen gefallenen Stern. Er ist NICHT aus Materie, also kein Meteor oder ein anderer fester Himmelskörper, sondern eine Person, welcher der Schlüssel zum bodenlosen Abgrund gegeben wird.

Es wird auch deutlich gemacht, dass der Schlüssel NICHT dem Engel gegeben wird, der die fünfte Posaune ertönen lässt. Nun ergeht das erste der drei großen „Wehe“ über die Erde. Zuvor hatte Gott die natürlichen Elemente (Gras, Bäume, Wasser, Sonne, Mond und Sterne) geschlagen. Dieses und das nächste „Wehe“ zielt auf die unbußfertigen Menschen ab. Beim ersten „Wehe“ werden diese Menschen von einer Horde dämonischer Geister angefallen.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 20

„Was das Geheimnis der sieben Sterne betrifft, die du auf (oder: in) Meiner rechten Hand gesehen hast, sowie die sieben goldenen Leuchter, (so wisse): Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.“

Wie wir sehen, sind „Sterne“ in der Bibel manchmal ein symbolischer Bezug auf Engel. Sie verfügen über einen gewissen Grad an Erkenntnis. Von daher repräsentieren sie einen bestimmten Typ von Licht in Gottes Schöpfung, genauso wie es die natürlichen Sterne auch tun.

Engel Gottes und Dämonen

Das **Buch der Offenbarung** gründlich zu studieren, kann uns dabei helfen zu verstehen, welche Engel in den darin enthaltenen Prophezeiungen göttlich sind und welche dämonisch. Wir lernen auch, dass es drei grundsätzliche Wege gibt, auf denen Engel vom Himmel auf die Erde kommen.

1.

Sie werden mit Gewalt vom Himmel auf die Erde geworfen. Jesus Christus erwähnt in diesem Zusammenhang Satans Fall:

Lukas Kapitel 10, Vers 18

Da antwortete Er ihnen (den ausgesandten 70 Jüngern): »ICH habe den Satan wie einen Blitz aus dem Himmel herabgestürzt gesehen.«

Ein anderes Beispiel finden wir in **Offenbarung Kapitel 12**, wo im Himmel ein Krieg ausbricht zwischen den Streitmächten des Erzengels Michael und jenen Satans. Dieser Krieg endet damit, dass Satan und seine Engel

(Dämonen) nun völlig aus dem Himmel geworfen werden.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-12

7Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, 8doch gewannen sie den Sieg NICHT, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt. 10Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserm Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode. 12Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.«

2.

Die Engel Gottes kommen kontrolliert vom Himmel auf die Erde.

Offenbarung Kapitel 10, Vers 1

Hierauf sah ich einen anderen starken Engel (= einen Engelfürsten) aus dem Himmel herabkommen, der in eine Wolke gehüllt war; der Regenbogen (wölbte sich) über seinem Haupte, sein Antlitz sah wie die Sonne aus und seine Beine wie Feuersäulen;

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-2

Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund (= zur Hölle) und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln.

Aus dem Textzusammenhang dieser Verse geht hervor, dass es sich hier um Gottes Engel handelt, die den Willen des Allmächtigen an den Bösen ausführen.

3.

Ein Engel kann vom Himmel auf die Erde herabkommen, weil die Elemente oder die Bedingungen, die seine Position erhalten hatten, entfernt wurden, so dass er zwangsläufig auf die Erde fallen muss. Mit anderen Worten: Ihm ist buchstäblich der Boden unter den Füßen weggezogen worden.

Und genau das passiert hier in **Offenbarung Kapitel 9**. Nirgendwo in der Bibel steht etwas darüber, dass Gott auf diese Weise mit Seinen Engeln verfährt. Damit wird offensichtlich, dass es sich bei dem „Stern“ (oder Engel) in diesem Kapitel nicht um einen gottestreuen Engel handelt. Wer es genau ist, darüber werden wir im Verlauf dieser Bibelstudie noch mehr sagen.

Der bodenlose Abgrund und das Totenreich

Die Erwähnung des „Schlüssels“ machen Worte überflüssig; denn es ist klar, dass nun der bodenlose Abgrund geöffnet wird. Von Jesus Christus wird gesagt, dass Er die Schlüssel des Todes und des Totenreichs hat.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und

der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.“

1. Thessalonicher Kapitel 4, Vers 16

Denn der HERR selbst wird, sobald Sein WECKRUF ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen.

Hier wird uns gesagt, dass die Toten aufgrund des Weckrufs von Jesus Christus auferstehen werden. Und der „Schlüssel“ ist genau dieser Weckruf, durch den die Totenwelt (der Hades, die Hölle) zu diesem Zeitpunkt geöffnet wird. Und das Ertönen von Gottes Posaune, welches daraufhin erfolgt, fordert die Bewohner des Totenreichs dazu auf, hervorzukommen.

Dieselbe Terminologie wird bei dem Engel in **Offenbarung Kapitel 20** verwendet, der damit beauftragt ist, Satan in den bodenlosen Abgrund zu werfen und diesen dann für 1 000 Jahre zu verschließen.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-3

Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund (= zur Hölle) und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2 Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, 3 warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muß er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.

Aber während der 7-jährigen Trübsalzeit ist der bodenlose Abgrund offen, da

das Tier aus dem Meer (der Antichrist) für einen kurze Zeit einen Abstecher dorthin machen und schnell wieder herauskommen wird, um auf der Erde seine absolute Terrorherrschaft, verbunden mit seinen Eroberungsfeldzügen anzutreten.

Bei dem bodenlosen Abgrund handelt es sich um eine sehr einfache Konstruktion. Er ist wie ein Donut gestaltet, also innen hohl. Und er ist bodenlos. Die Bibel weist darauf hin, dass es im Herzen der Erde solch einen Abgrund gibt. Dort herrscht eine Hitze von über 235 Grad Celsius. Der Horror, an solch einem Ort leben zu müssen, ist beinahe unvorstellbar, zumal wenn wir uns bewusst machen, dass dieser Abgrund inmitten der Erde ständig mit der Erdumdrehung rotiert. Wer immer sich auch darin befindet, wird permanent an dessen Seiten nach oben und nach unten geworfen.

Offenbarung Kapitel 9, Vers 2

2Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert.

Der bodenlose Abgrund ist ein Gefängnis, reserviert für gefallene Engel und dämonische Geister. Er wird in der Heiligen Schrift immer in Zusammenhang mit dem Aufenthaltsort eingekerkelter Dämonen gebracht, wie z. B. in:

Offenbarung Kapitel 17, Vers 8

Das Tier, das du gesehen hast, ist (schon früher) dagewesen und ist (jetzt) nicht mehr (da); doch wird es aus dem Abgrund wieder heraufsteigen und ins Verderben fahren; da werden dann die Bewohner der Erde sich verwundern, die, deren Name nicht eingeschrieben steht im Buch des Lebens seit Grundlegung der Welt, wenn sie sehen, dass das Tier (schon früher) dagewesen war und (jetzt) nicht mehr da ist und (nunmehr) wieder da sein

wird.

Es gibt keinerlei Anzeichen in der Bibel dafür, dass dort Menschenseelen sind. Die Geschichte von Lazarus und dem reichen Mann macht deutlich, dass wenn ein Mensch stirbt, es für ihn zwei Bestimmungsorte gibt: Entweder das Paradies oder die Hölle.

Die große Kluft zwischen den beiden Bereichen, die kein Mensch überqueren kann, scheint der Abgrund zu sein, von dem in **Offenbarung Kapitel 9** die Rede ist, denn Abraham sagt zu dem reichen Mann in der Hölle:

Lukas Kapitel 16, Vers 26

„Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.“

Diese Kluft ist aber nicht so weit, dass der reiche Mann den armen Lazarus auf der anderen Seite nicht sehen könnte; aber sie ist bodenlos, weil es niemand vermag, herunterzuklettern und auf der anderen Seite wieder hochzukommen. Dieser Abgrund ist voll mit gefallen Engeln und Dämonen.

Das Schicksal des reichen Mannes ist besiegelt. Seine Resignation über diese Tatsache veranlasst ihn dazu, Abraham anzuflehen, seine noch lebende Familie davor zu warnen. Aber in der Hölle gibt es keinen Trost mehr für deren Insassen. Deshalb wird seine Bitte, seine Familie über die entsetzlichen Zustände in der Hölle aufzuklären, von Abraham zurückgewiesen.

Unter diesem Abgrund verstanden die Juden ein riesiges Gefängnis im

Inneren der Erde mit einem engen kaminartigen Eingang. Seine Form ähnelt sehr der eines Wassertanks oder einer langen Vase mit einem langen, schmalen Hals.

In den vier Wörtern „**es wurde ihm gegeben**“ liegt ein Trost verborgen; denn Satans Macht ist begrenzt; er konnte Hiob auch nur eine gewisse Zeitlang angreifen und auch nur mit eingeschränkten Mitteln arbeiten. Er durfte ihn zum Beispiel auch nicht töten.

Das Erste, was aus dem Abgrund aufsteigt, ist ein Rauch, so wie man ihn sich bei einem Ausbruch eines riesigen Vulkans vorstellen kann. Der Rauch aus dem Abgrund wird die ganze Atmosphäre verseuchen. Bei Vulkanausbrüchen wird die gesamte Lufthülle der Erde in einer Höhe von 40-60 km durch Gase und winzige Partikel fester Substanzen verstaubt. Bisher galt diese Luftschicht als absolut rein. Doch dass dem immer noch so ist, haben sowjetische Astrophysiker inzwischen widerlegt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)